

**TSV Brünlos - Lugauer SC 2 3 : 2 (1:2)**

Aufgebot: Drechsel – Haumann, Engelhardt, J. Fechtner, Blume, Horvath (ab 46. Ketterl), Andreis, Krebs (ab 64. Ackermann), Frank, Wieland, Weisbach

Schiedsrichter: K. Wichert (Albernau)      Zuschauer: 25

Torfolge: **1:0 Weisbach (9.)**, 1:1 Schwalbe (36.), 1:2 Dörfel (37.);  
**2:2 Andreis (64./FE)**, **3:2 Wieland (86.)**

Diese Woche gastierte die 2. Mannschaft des Lugauer SC beim TSV Brünlos. In der letzten Saison trennte man sich eher enttäuschend jeweils 2:2 unentschieden. Der Sieg gegen Beutha in der Vorwoche sollte zusätzlichen Rückendwind geben und das angestrebte Ziel 3 Punkte möglich machen. Jedoch sollte man gewarnt sein, denn der Gast reiste als ungeschlagener Tabellenzweiter an.

Der TSV startete druckvoll und störte die Gäste früh. Man ging drauf und sorgte so für den ein oder anderen Fehlpass im Aufbau. Daraus resultierte auch die frühe Führung in Minute 9. Eine Balleroberung von Julian Horvath und ab ging die Post. Querpass auf Steve Andreis im 16er und der nochmal Quer auf den freien Johann Weisbach, der dem Keeper entgegen der Laufrichtung keine Chance ließ. Auch in den Folgeminuten das gleiche Bild. Nur konnte man die Balleroberung nicht mehr veredeln. Entweder man schloss zu früh ab (Andreas Krebs), dribbelte sich fest (Julian Horvath) oder verzog kläglich (Ronny Frank). Selbst ein Hendrik Herzig „Gedächtnisheber“ aus 40 m von Steve Andreis verfehlte das Ziel. Die dickste Chance hatte Johann Weisbach, als er den Turbo zündet und seine Gegner wie Fahnenstangen stehen ließ. Doch auch er scheiterte kläglich am guten Keeper der Gäste. Nach gut 30 Minuten fing sich der Gast und wählte das klassische Stilmittel in der 2. Kreisklasse, der lange Ball. Und schon wurden sie etwas gefährlicher. Dem TSV fehlte der Zugriff in dieser Phase und man ließ sich komplett den Schneid abkaufen. Konnte Jens Drechsel nach Eingabe und Kopfball den Ausgleich durch Glanzparade noch verhindern, war es in Minute 36 passiert. Ein einfacher langer Ball, eine Kopfballverlängerung und schon konnte der beste Gäste-Akteur frei auf Jens Drechsel zulaufen und ausgleichen. Doch damit nicht genug. Gleich nach dem Anstoß spielte Spielertrainer Ronny Frank, welcher einen Rabenschwarzen Tag erwischte, einen katastrophalen Fehlpass im Zentrum dem Gegner in die Füße. Da man sich in der Vorwärtsbewegung befand, brauchte der Gast nur 2 Pässe bis der Ball erneut unhaltbar im Winkel einschlug. Die Partie war gedreht und der TSV Brünlos geschockt. Pause.

Und die war auch nötig. Wie konnte man hier nach dieser Startphase hinten liegen fragte man sich. Jetzt hieß es Mund abputzen, weiter machen. Es war noch genügend Zeit die Partie erneut zu drehen. In solchen Phasen zeigt sich ob es eine Mannschaft ist.

Und der TSV sollte liefern. Nicht spielerisch glänzend, aber dafür als geschlossene Einheit. Durch die Einwechslung von Marcel Ketterl kam zusätzlicher Schwung und man drängte sofort auf den Ausgleich. Aber es sollte kein Spaziergang werden, denn Gast wehrte sich mit allen Mitteln. Beim TSV fehlte oftmals der letzte Pass und auch das letzte Glück. Selbst Geschenke des Liberos der Gäste konnte man nicht annehmen. So bedurfte es weiterer Hilfe des Lugauer SC. Nach einer Ecke, trudelte der Ball im 16er in Richtung Seitenaus, doch anstatt stehen zubleiben testete der gegnerische Abwehrspieler die Knöchel von Johann Weisbach, der daraufhin zu Boden ging. Den fälligen Strafstoß verwandelte Steve Andreis, in Abwesenheit von Kapitän Kevin Fechtner, hart ins linke Eck. Jetzt war man wieder da und hatte noch 30 Minuten Zeit. Und man drängte weiter. Ganz klare Möglichkeiten blieben dennoch Mangelware. Meist blieb man in der vielbeinigten Abwehr der Gäste hängen. Die noch besten Möglichkeiten waren ein Schuss vom eingewechselten Philipp Ackermann, den der Keeper parieren konnte. Ein Schuss von Michael Wieland ging rechts vorbei und ein weiterer von Steve Andreis ging knapp drüber und so lief ein wenig die Zeit davon. Es ging jetzt in die Lucky Punch Zeit. Und der TSV Brünlos hatte noch einen im Köcher. Eine kluge Ablage am 16er von Johann Weisbach und der große Auftritt von Michael Wieland. Denn der erwischte den Ball perfekt und so schlug der Ball aus 20m unhaltbar mit Höchstgeschwindigkeit im rechten

unteren Eck ein. Partie gedreht. Jetzt hieß es verteidigen verteidigen verteidigen. Und es sollte gelingen. Kurze Zeit später war Schluss.

Der nächste 3er und der mittlerweile 3. in Serie in der Liga half dem TSV Brünlos zum Sprung auf Platz 2. Spielerisch mit Steigerungsmöglichkeiten, aber kämpferisch am Limit ging der Sieg aufgrund der 2. Halbzeit absolut in Ordnung. Man drängte auf den Sieg und Jens Drechsel blieb in der 2. Halbzeit komplett Beschäftigungslos. Als Tabellenzweiter reist man in der kommenden Woche nach Niederwürschnitz, denen mit einem 8:4 Auswärtserfolg ein Befreiungsschlag gelang. Ein Spaziergang wird dieses Spiel sicher nicht.

-RF-